

Antrag

Radweg am Osttor ausbauen und Velorouten-Konzept ergänzen

Bündnis 90 / Die Grünen / GAL
Fraktion in der BV Hiltrup
Windthorststr. 7
48147 Münster
Fon: 0251 / 8 99 58 10
ratsfraktion@gruene-muenster.de
www.gruene-muenster.de
www.gruene-hiltrup.de

30.07.2019

Die Bezirksvertretung Hiltrup möge beschließen:

Der Radweg an der Straße Osttor in Münster-Hiltrup soll ausgebaut und aufgewertet werden. Das Radwegkonzept Osttor soll insbesondere folgende Maßnahmen umfassen:

1. Der bestehende Radweg auf der Südseite des Osttor zwischen *Rohrkampstraße* und *Albersloher Weg* wird nach Velorouten-Standard ausgebaut und
 - a. mit entsprechenden Begrenzungsmarkierungen versehen,
 - b. am Teilstück zwischen *Am Herzkamp* und *Pfarrer-Ensink-Weg* mit einem separaten Radweg ertüchtigt, um Radfahrer von Fahrbahn und Pkw-Parkfläche zu trennen und
 - c. am Teilstück zwischen *Pfarrer-Ensink-Weg* und *Albersloher Weg* mit einem intelligenten Beleuchtungskonzept gem. Velorouten-Standard ausgestattet, um auch zur dunklen Tages- und Jahreszeit eine verkehrssichere Nutzung für Radfahrer und Fußgänger zu ermöglichen.
2. Auf der Nordseite des Osttor ist zwischen *Albersloher Weg* und TuS Hiltrup (*Loddenweg*) in voller Länge ein neuer Radweg zu errichten, der baulich (z.B. durch Bordstein oder Grünstreifen) von der Kfz-Fahrbahn getrennt ist. Der Radweg ist gem. Velorouten-Standard auszubauen und mit entsprechender intelligenter Beleuchtung auszustatten. Der Radweg wird in geeigneter Weise am *Albersloher Weg* angeschlossen und in den Verkehrserschließungsplänen für das künftige Baugebiet „Nördlich Osttor“ berücksichtigt.
3. Das Osttor wird (mit Fortführung über die Hiltruper Straße im Bezirk Südost) als „Tangential-Verbindung“ in das Velorouten-Konzept der Stadt Münster (V/0650/2016) aufgenommen, um die Stadtteile Hiltrup-Mitte, Hiltrup-Ost, Gremmendorf/Angelmodde und Wolbeck miteinander zu verbinden.

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, der BV Hiltrup eine entsprechende Beschlussvorlage zur Umsetzung vorzulegen.

Begründung:

Münster versteht sich als Fahrradhauptstadt. Die Förderung des Radverkehrs in Münster gilt als allgemeiner Konsens.

Auch in Zeiten des drohenden Klimawandels und der hierdurch erforderlich werdenden Verkehrswende ist es wichtig, den Radverkehr zu fördern und attraktiv sowie verkehrssicher zu gestalten. Die Voraussetzungen hierfür müssen von der Stadt Münster geschaffen werden.

Zu 1: Am Osttor gibt es bislang nur einen auf der südlichen Straßenseite existierenden, kombinierten Geh- und Radweg. Dieser ist in weiten Teilen in schlechtem Zustand: In weiten Teilen gibt es nur einen nicht abgegrenzten kombinierten Geh- und Radweg, der in weiten Teilen nicht beleuchtet ist. Zwischen Am Herzkamp und Pfarrer-Ensink-Weg ist kein Radweg vorhanden. Dort befindet sich lediglich eine Asphalt- bzw. Schotterfläche, die sowohl als Pkw-Stellfläche als auch als Geh- und Radweg dienen muss. Der Fahrkomfort auf diesem Teilstück ist gering. Im östlichen Teilstück ab Ende der geschlossenen Wohnbebauung wird der Geh- und Radweg in Richtung Albersloher Weg nicht nur abseits der Straße, sondern auch ohne jegliche Beleuchtung geführt. Dies schränkt die Verkehrssicherheit und das Wohlbefinden der Fußgänger und Radfahrer an dieser Stelle ein.

Der Ausbau einer leistungsfähigen Radverkehrsinfrastruktur setzt allerdings voraus, dass Radwegverbindungen insbesondere auch im Winter und bei Dunkelheit (Randzeiten, Berufspendler, etc.) ohne Einschränkungen nutzbar sind. Hierfür ist der Ausbau des bestehenden Geh- und Radwegs erforderlich.

Da die Installation einer durchgängig aktivierten Beleuchtung aus ökologischen Gesichtspunkten nicht sinnvoll erscheint, bietet sich dieses Teilstück für ein auf Bewegungen reagierendes, intelligentes Beleuchtungssystem gem. Velorouten-Standard an.

Zu 2: In Ergänzung hierzu ist es zudem geboten, auf der Nordseite des Osttor einen separaten Radweg zu errichten. Durch die beiden neuen Baugebiete Albersloher Weg/Hiltruper Straße im Bezirk Südost sowie dem künftigen Baugebiet „Nördlich Osttor“ in Hilstrup-Ost sind erhebliche Steigerungen des Verkehrsaufkommens in diesem Bereich zu erwarten. Allein am Osttor sind über 1.000 neue Wohneinheiten angedacht. In dieser Größenordnung wäre es nicht zumutbar, den Radfahrern mehrfache Straßenquerungen zuzumuten, um den bestehenden südlichen Radweg zu nutzen. Stattdessen ist auf der Nordseite des Osttor ein eigener Radweg erforderlich, der es ermöglicht, längs des Osttor ohne Fahrbahnquerung zu fahren. Durch Anschluss an den bestehenden Radweg im Bereich TuS Hilstrup/Loddenweg können Radfahrer bis zur Prinzbrücke durchfahren, ohne die L885 queren zu müssen. Die Errichtung eines neuen Radweges auf der Nordseite ist eine langfristige Zukunftsinvestition nach dem Grundsatz „Zunächst sind Infrastruktur und Verkehrswege zu planen, erst im Anschluss die (Wohn-)Bebauung“.

Zu 3: Das bestehende Velorouten-Konzept der Stadt Münster ist stark auf den Zubringerverkehr aus dem Umland in die Innenstadt hin zum Promenadenring ausgerichtet. Allerdings wollen nicht alle Radfahrer ausschließlich aus den Stadtteilen in die Innenstadt, sondern häufig auch in die benachbarten Stadtteile fahren. Das Velorouten-Konzept sieht hierfür als kommunales Entwicklungsziel die sogenannten „potentiell wichtigen Zubringer-, Tangential- oder Bypassverbindungen“ vor. Auf der Ost-West-Route zwischen Hiltrup-Mitte, Hiltrup-Ost, Angelmodde und Wolbeck entlang Osttor und Hiltruper Straße sind täglich zahlreiche Radfahrer für tägliche Wege zur Arbeitsstrecke, als Zubringerverkehr zum Hiltruper Bahnhof (und künftig zur reaktivierten WLE-Strecke), zu den Schulenzentren Hiltrup und Wolbeck sowie für private Fahrten unterwegs. Diese Hauptachse zwischen den Stadtteilen verdient es daher, als wichtige Tangentialverbindung in das Velorouten-Konzept der Stadt Münster aufgenommen zu werden. Die hierfür erforderliche Infrastruktur ist in Teilen bereits vorhanden (neuer Radweg Hiltruper Straße im Bezirk Südost), in anderen Teilen bereits geplant (verkehrssichere Radführung über die Prinzbrücke sowie parallel über die L885-Hochbrücke zwischen Hiltrup-Mitte und -Ost) bzw. durch diesen Antrag zu entwerfen (beidseitiger Radweg Osttor nach Velorouten-Standard).

Daher erscheint es geboten, die wichtige Ost-West-Verbindung entlang des Osttor zwischen den beiden Velorouten „Kanalpromenade“ und „Albersloher Weg“ als Tangentialverbindung auszuweisen.

gez.

Carsten Peters

Wilfried Stein